

Smart Energy Review

Newsletter zu intelligenten Lösungen für die Energiewirtschaft

9. Ausgabe

Themenschwerpunkt

Von Mieterstrom bis Strom-Cloud: Energie-Gemeinschaften mit dem ITC-Portal

Energie-Gemeinschaften werden zunehmend nachgefragt. Der Anreiz, die eigenerzeugte Energie bestmöglich selbst zu verbrauchen, dabei Kosten zu sparen und Ressourcen zu schonen, ist groß. Plattformanbietern eröffnet sich ein Geschäftsfeld mit hohem Kundenbindungspotenzial. [Mehr auf Seite 6](#)



Inhalt

- Kundenbetreuung** Das individuelle Kundenportal als Königsweg aus dem Visualisierungsdilemma nach MsbG Seite 3
- Kundenbetreuung** Jetzt kommen die Kunden zu Wort Seite 4
- Forschung** Entwicklung des IoT-Daten-Transformators erfolgreich abgeschlossen Seite 4
- Kundenservice / Innovation** Bürgerportale – Baustein für Smart-City-Projekte Seite 5
- Energieeffizienz** Intelligente Messsysteme: Neues Dashboard schafft Transparenz für Letztverbraucher Seite 5
- Energiemanagement** ITC PowerCommerce EnMS: Die wichtigsten Funktionserweiterungen und Verbesserungen im Überblick Seite 8

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

mit dem neuen Smart Energy Review möchten wir Sie wieder über aktuelle Themen rund um das Leistungsspektrum der ITC AG informieren. Wie immer stehen dabei interessante Berichte aus den Bereichen Kundengewinnung, Kundenbetreuung, Energieeffizienz und Innovationen im Mittelpunkt. Sie haben weitere Anregungen zum ITC Smart Energy Review? Wir freuen uns auf Ihr Feedback: SER@itc-ag.com

Wir wünschen Ihnen bei der Lektüre viel Spaß und stehen Ihnen für weitere Informationen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Marc Litim
Vertriebsleiter
ITC AG

Veranstaltungen

- | | | |
|---|----------------------|--|
|  | 26. - 27. Sept. 2018 | ITC AG: ITC-Portaltage 2018 – Dresden |
|  | 18. - 19. Okt. 2018 | CURSOR Software AG: CRM Kongress 2018 – Gießen |
|  | 24. Okt. 2018 | Smart Meter Workshop der SAENA und IHK – Leipzig |
|  | 07. Nov. 2018 | BEM Software: Mehrwerte für Eigentümer und Facility Services – Webinar |
|  | 10. Dez. 2018 | Rechtskataster-Online: Funktionen und Anwendungsgebiete – Webinar |
|  | 05. - 07. Feb. 2019 | E-world energy & water 2019 – Essen |
|  | April / Mai 2019 | Schleupen AG: Bundesfacharbeitskreis „Kundenservice-Prozesse 2019“ |
|  | 05. - 06. Juni 2019 | BDEW e.V.: BDEW Kongress 2019 – Berlin |
|  | 13. - 14. Juni 2019 | SIV.AG: Anwenderkonferenz 2019 – Rostock |
|  | 11. - 13. Sept. 2019 | Schleupen AG: 40. Anwendertagung 2019 – Hannover |

Impressum



ITC AG
Ostra-Allee 9
D-01067 Dresden

Telefon +49 (0)351 320 17 600
Telefax +49 (0)351 320 17 699

www.itc-ag.com
info@itc-ag.com

Herausgeber
ITC Internet-Trade-Center AG
Ostra-Allee 9
D-01067 Dresden

Druck
cp-werbung
Radeburger Straße 220 / S7
D-01109 Dresden

Redaktion
Marc Litim, Stefan Adler,
Steve Pater

Copyrights

Die Angabe der Copyrights bezüglich der Fotografien und Abbildungen erfolgt seitenweise von links nach rechts und von oben nach unten.

S.1) © ITC AG; S.2) © ITC AG & Eigentümer der jeweils abgebildeten Markenzeichen; S.3) © PPC. J. Wagner; S.4) © ITC AG, ESF; S.5-6) © ITC AG; S.7) © CURSOR Software AG; S. 8) © ITC AG

Der Nachdruck oder die anderweitige Veröffentlichung von Artikeln, auch auszugsweise, ist nur mit Genehmigung der ITC AG gestattet.

Das individuelle Kundenportal als Königsweg aus dem Visualisierungsdilemma nach MsbG

Die Ziele des im Jahr 2010 von der Bundesregierung verabschiedeten Energiepakets werden nicht erfüllt werden können. Die Treibhausgase sollten bis zum Jahr 2020 um mindestens 40% gegenüber dem Stand von 1990 reduziert, der Anteil der Erneuerbaren Energien auf 35% gesteigert und der Stromverbrauch um 10% verringert werden. Eine der Ursachen hierfür ist der mangelnde analytische Zugriff des Verbrauchers auf seine Verbrauchswerte.

■ Die Visualisierung der Verbrauchsdaten gegenüber dem Verbraucher wird im §21 MsbG Abs.1 Nr.2 beschrieben mit den Forderungen nach historischen und aktuellen Verbrauchswerten und Nutzungszeiten sowie abrechnungsrelevanten Tarifinformationen. Dieses bedeutet, dass der Verbraucher in Zukunft mit Hilfe eines intelligenten Messsystems (iMSys) über Daten verfügen wird, aus denen er wertvolle Informationen herausarbeiten kann.

Zwischen der PTB und dem BSI ist die Visualisierung zur Rechnungskontrolle für den Letztverbraucher lange diskutiert worden. Um eine vom eingesetzten iMSys unabhängige Lösung zu haben, ist in Zusammenarbeit von Smart Meter Gateway-Herstellern und der PTB eine gemeinsame Applikation namens Transparenz und Displaylösung (TruDi) erarbeitet worden, die wie folgt aussieht (G1-Gateway = beliebiges Smart Meter Gateway der Generation 1).

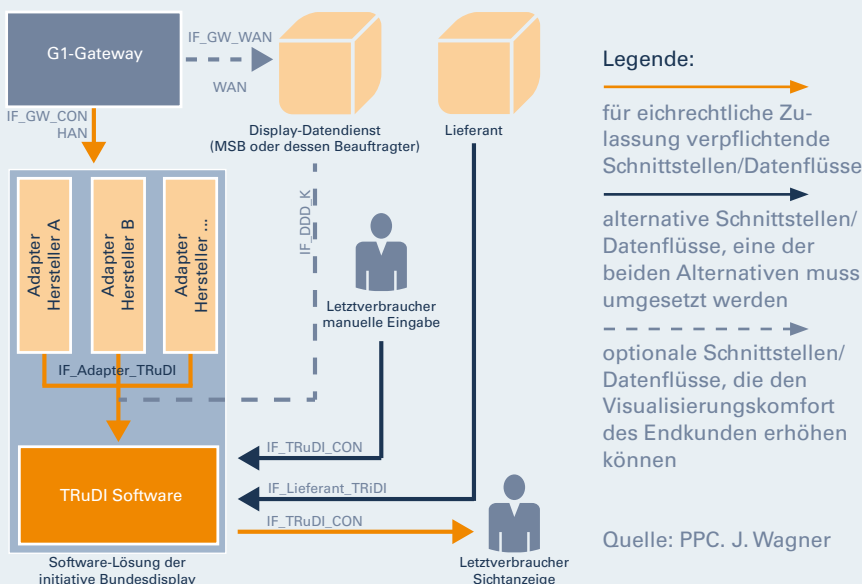
Der Letztverbraucher koppelt sich

hierbei mit seinem Endgerät, auf dem er die TruDi-Software implementiert hat, über die HAN-Schnittstelle an die iMSys an und kann dann Einsicht in seine Daten zur Rechnungskontrolle nehmen. Die Annahme, dass sich ein Letztverbraucher mit einem Endgerät vor Ort an ein iMSys koppelt, um seine Abrechnungsdaten zu überprüfen, klingt befremdlich, insbesondere, wenn er dazu eine Software implementieren muss, die die Möglichkeit eines weiteren Sicherheitsrisikos in sich birgt. Aber dieses Szenario eröffnet Lieferanten und Messstellenbetreiber die Chance, ihren Kunden wirklich komfortable Lösungen zu bieten.

Gewerbliche Verbraucher, die bislang noch keine RLM-Kunden sind, benötigen neben den aktuellen Verbrauchs- und Stammdaten differenzierte Einblicke in den Verbrauch, die ihnen erlauben, neben Rationalisierungspotentialen im Energieeinsatz auch bessere Einkaufsmöglichkeiten für die benötigte Energie zu nutzen. Da das iMSys bewusst

nicht nur auf die Messwerte des Stromverbrauchs ausgerichtet ist, sondern auch Daten für die Sparten Gas, Wasser und Wärme übermitteln kann, stellt es einen mit besonderen Sicherheitsmerkmalen ausgerüsteten Daten-Hub für energiewirtschaftliches Handeln dar. Darüber hinaus werden Einspeisedaten erfasst und zeitnah sichtbar gemacht. Damit wird die Möglichkeit geschaffen, eigene Optimierungsmodelle für Einspeisung und Eigenverbrauch in Energiemanagementsystemen abzubilden.

Datensicherheit und Datenschutz sowie eichrechtlicher Verbraucherschutz sind wichtige Vorgaben. Sie können aber manchmal durch bilaterale Vereinbarungen der davon betroffenen Parteien im gegenseitigen Einvernehmen vereinfacht werden. Diesen Weg können in der Energiewirtschaft Kundenportale eröffnen, auf denen sich der Kunde mit seinen Daten vertrauensvoll und sicher bewegen kann. ■



Zum Autor:

Ernst Kiel ist Partner der Transformation Consulting International GmbH (TCI). Die TCI ist ein Zusammenschluss von über 350 praxiserfahrenen Partnern. Der Autor ist seit 17 Jahren in der Energiewirtschaft beratend tätig mit dem Fokus Messwesen. In der TCI deren Kompetenz auf den Gebieten Business Transformation, ICT Transformation, Project Management und Change Management liegt, ist um ihn herum ein Team entstanden, das die Energiewirtschaft betreut.

Kontakt

Tel.: +49 171 803 73 95
E-Mail: ernst.kiel@tci-partners.com
www.tci-partners.com

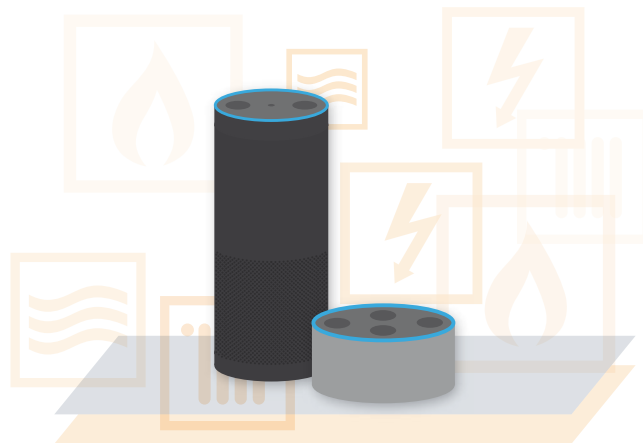
Kundenbetreuung

Jetzt kommen die Kunden zu Wort

Digitale Sprachassistenten als innovativer Kommunikationskanal im Customer Self Service

■ Der Markt-Trend der digitalen Sprachassistenten hat den Energiemarkt erfasst. Mit dem dynamischen System lassen sich zahlreiche Funktionen der Multi-Channel-Portal-Plattform ITC PowerCommerce über den Sprachassistenten steuern, wobei Funktionen wie die Online-Postbox, Online-Rechnung, Produktrechner, Verbrauchsinformationen, Vertragsdaten und Zählerstandsmeldung Kundenserviceprozesse erleichtern.

Alexa-Skills sind dabei eine Möglichkeit den Kunden mit positiven Momenten im Customer Self Service zu überraschen. Vor allem die Qualität der Spracherkennung hat mittlerweile ein beeindruckendes Niveau erreicht. Deshalb präsentieren wir den digitalen Sprachassistenten bei uns im Haus im Rahmen einer Live-Demo, sodass sich Interessenten mit den vielfältigen Funktionen vertraut machen können. ■



- Integration von Alexa und Co. in bestehende IT-Systeme
- Rechnungs- und Preisauskunft
- Ausgabe von Verbrauchsinformationen und Vertragsdaten
- Sprach-Zählerstandsmeldung rund um die Uhr

Forschung

Entwicklung des IoT-Daten-Transformators erfolgreich abgeschlossen

■ Das Internet der Dinge (IoT) hat schon längst im Energiesektor Einzug gehalten. Durch die zukünftige Entwicklung des IoT werden Energieversorger zum einen mit Zählern als intelligente Geräte und zum anderen auch mit einer Vielzahl weiterer intelligenter Gegenstände (z.B. Überwachungssysteme) in Berührung kommen.

Ziel des Forschungs- und Entwicklungsvorhabens der ITC AG war die Schaffung einer softwaretechnischen Lösung, die es ermöglicht, neue Datenformate von bisher nicht benutzten

Gerätetypen bzw. von Geräten neuer Hersteller in ein für die ITC PowerCommerce-Energiemanagement-Software lesbares Datenformat zu transformieren. Anwender sollen durch geeignete Konfigurationsmöglichkeiten ein- und ausgehende Daten von Geräten unterschiedlichster Hersteller selbst transformieren können, wobei dafür keine Programmierkenntnisse erforderlich sind.

Die ITC AG hat das Vorhaben in diesem Jahr erfolgreich abgeschlossen, indem die technische Grundlage für zukünftige Geschäftsmodelle und praktische

Anwendungen gelegt wurde. Die wirtschaftliche Verwertung, die durch die fortschreitende Digitalisierung enorme Wachstumspotenziale verspricht, wird u.a. durch die Anreicherung von Produktionsspezifischen Daten, Fernwartung und Fernüberwachung ermöglicht. Auf dieser Basis kann eine Optimierung des Energieverbrauchs und damit eine CO₂-Emissionsreduzierung erfolgen. ■



Das Vorhaben wurde durch das ESF-Programm Europa fördert Sachsen 2014-2020 im Rahmen des Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union gefördert.

Bürgerportale: Baustein für Smart-City-Projekte

■ Im Kern kommt es bei Smart-City-Projekten darauf an, eine Vielzahl an unterschiedlichen (Zukunfts-)Themen und Akteuren miteinander zu vernetzen. Dabei stehen die digitale Nutzbarmachung kommunaler Verwaltungsvorgänge für die Bürger und die Integration neuer Technologien wie E-Mobility oder systematisches Energiemanagement öffentlicher Liegenschaften - wie Schulen oder Verwaltungsgebäuden - unter Einbeziehung (potenzieller) Nutzer im Fokus.

In der aktuellen Version des ITC Portals sind dafür bereits zahlreiche Funktionalitäten enthalten. So lassen sich anspruchsvolle Bürgerportale oder kommunale Energieeffizienzprojekte mit der Energiemanagement-Plattform ITC PowerCommerce realisieren.

Die integrierten Single-Sign-On-Funktionalitäten (SSO) ermöglichen ein optimales Nutzererlebnis: „Einmal anmelden und alle Online-Dienste nutzen“. Auf dieser Basis konnten in den vergangenen Jahren bereits eine Vielzahl an Projekten erfolgreich umgesetzt werden. Die in der Grafik aufgeführten Bereiche weisen eine hohe Nachfrage auf.

Zusammenfassend ist zu konstatieren, dass die Digitalisierung bereits sämtliche kommunale Bereiche erfasst hat. Neben den ökologischen Effekten durch eine verbesserte Energieeffizienz ermöglicht die digitale Interaktion mit den Stadtbewohnern über eine Portalsoftware, kommunale Prozesse effizienter und damit bürgerfreundlicher zu gestalten.

- Bürgerkonto – ein Login für alle Dienste
- Beantragung des Anwohnerparkausweises
- Beantragung der Hundesteuer
- Buchung von Schwimmkursen
- Energietransparenz
- digitales Fundbüro
- Entsorgungskalender
- ÖPNV-Integration
- Terminreservierung
- E-Mobility
- Regionalstrom-Produkte
- kommunales Energiemanagement



Energieeffizienz

Intelligente Messsysteme: Neues Dashboard schafft Transparenz für Letztverbraucher

Sie kommen! Der Startschuss für die Einbaupflicht intelligenter Messsysteme (iMSys) ist zwar noch nicht gefallen, doch die ersten Läufer sammeln sich schon an der Startlinie. Auch Letztverbraucher sollen durch eine verbesserte Verbrauchs- und Kostentransparenz von iMSys profitieren. Das erfordert jedoch eine informative und zugleich leicht verständliche Aufbereitung der erfassten Messdaten.

■ Die direkte Rückkopplung der über iMSys erfassten Verbrauchsinformationen sowie die Bereitstellung der jeweils abrechnungsrelevanten Tarifinformationen soll Letztverbraucher in die Lage versetzen, Einsparpotenziale zu erkennen und Abrechnungen besser überprüfen zu können.

Genau hier knüpft die ITC AG mit einem eigens auf die Bedürfnisse des Anschlussnutzers zugeschnittenen Dashboard an. Dieses fasst die relevanten Tarif- und Verbrauchsinformationen übersichtlich zusammen und dient insbesondere für den Messstellenbetreiber (MSB) zugleich als Werkzeug zur Erfüllung



der gesetzlichen Pflicht. Ganz nebenbei kann der MSB dabei weitere Mehrwerte für den Anschlussnutzer schaffen. Denn das Dashboard lässt sich optional um vielfältige Visualisierungs- und Analysefunktionen aus dem Werkzeugkasten der zugrundeliegenden Energiemanagementplattform ITC PowerCommerce EnMS erweitern. ■



Kundenbetreuung

Von Mieterstrom bis Strom-Cloud: Energie-Gemeinschaften mit dem ITC-Portal

Energie-Gemeinschaften werden zunehmend nachgefragt. Der Anreiz, die eigenerzeugte Energie bestmöglich selbst zu verbrauchen, dabei Kosten zu sparen und Ressourcen zu schonen ist groß. Plattformanbietern eröffnet sich ein Geschäftsfeld mit hohem Kundenbindungspotenzial.

■ Energie-Gemeinschaften gibt es bereits viele und in ganz unterschiedlichen Formen. In Deutschland ist vermutlich das „Mieterstrom-“ Modell am bekanntesten. In Österreich (Gemeinschaftliche Erzeugungsanlage) und der Schweiz (Eigenverbrauchsgemeinschaft) gibt es vergleichbare Modelle.

In diesen Modellen bilden Bewohner einer Liegenschaft mit eigener Erzeugungsanlage eine Gemeinschaft, mit dem Ziel den Eigenstrom bestmöglich selbst zu verbrauchen.

Zum gleichen Zweck gibt es zunehmend Modelle, die über eine bilanzielle Vernetzung Erzeugungsanlagen und Verbraucher zu Gemeinschaften zusammenführen.

Weit verbreitet sind insbesondere Gemeinschaften, die sich auf lokale oder regionale Teilnehmerkreise begrenzen. Es gibt auch Modelle, die etwa nur Prosumern (Verbraucher mit eigener Erzeugungsanlage) offen stehen.

Gleichfalls existieren Gemeinschaften, denen sich beliebige Teilnehmer (Verbraucher, Erzeuger, Prosumer) anschließen können.

Daneben finden sich Modelle mit virtuellen Energiespeichern für eine langfristige Stromspeicherung (Strom-Clouds).

Vorteile als Plattform-Anbieter

Unabhängig davon, welches Modell gewählt wird - mit einer eigenen Strom-Gemeinschaft können Sie auf die steigende Nachfrage reagieren und neue



Von Mieterstrom bis Strom-Cloud:
Professionelle Energie-Gemeinschaften mit dem ITC-Portal

Geschäftsfelder erschließen. Kunden, die von den Vorteilen einer Strom-Gemeinschaft überzeugt sind, suchen proaktiv nach Anbietern. Mit dem Angebot einer eigenen Plattform können Sie neue Kunden gewinnen bzw. Bestandskunden halten und langfristig binden.

Zusätzlich stärken Sie mit einer eigenen Strom-Gemeinschaft nachhaltig Ihre öffentliche Wahrnehmung als „Der Spezialist rund um das Thema Energie“.

Technische Lösungen

Für die Realisierung von Strom-Gemeinschaften werden bereits verschiedene Lösungen angeboten. Dabei handelt es sich oft um externe und geschlossene „Out-of-the-box“-Lösungen, welche eines der vielen Modelle unterstützen und außerdem direkt an proprietäre Hardware- und Software-Komponenten des jeweiligen Anbieters gebunden sind.

Bleiben Sie unabhängig

Mit dem ITC-Portal bleiben Sie unabhängig.

Das ITC-Portal ist eine modulare Plattform. Aus zahlreichen Portal-Bausteinen gestalten Sie Ihre eigene, individuelle Strom-Gemeinschaft – und können diese nachträglich auch schnell um zusätzliche Komponenten (z.B. E-Mobility, Energiespeicher, CLS, ...) erweitern. Für die Abrechnungs- und Mess-Dienstleistungen können Sie zudem auch Ihre eigene Abrechnungs-, EDM- und Metering-Software nutzen. Gleiches gilt für die bestehende Mess-Hardware.

Vorteile für ITC-Anwender

Sie nutzen bereits das ITC-Portal? Dann können Sie dieses schnell und einfach um eine individuelle Strom-Gemeinschaft erweitern. ■

Neues aus dem Partnernetzwerk: Das CRM-Portal für EVI + TINA

Mit dem CURSOR-CRM-Portal werden Kunden direkt mit den CRM-Systemen EVI und TINA verbunden. Auf diese Weise profitieren EVU von der Erreichbarkeit „24x7“ und den geringen Prozesskosten von Portallösungen. Für Privatkunden ist die direkte Interaktion im Webportal besonders interessant und hilfreich, aber auch Firmenkunden profitieren.

■ Die gemeinsam von der ITC AG und der CURSOR Software AG entwickelte Lösung fügt sich nahtlos in die Prozesse und das Corporate-Design des EVU ein. Im Portal können Kunden „mitarbeiten“ und alle relevanten Endkundenprozesse aufrufen.

Kundenverhalten wird transparenter – proaktive Maßnahmen möglich

Das CURSOR-CRM-Portal ist unmittelbar mit der CRM-Lösung des EVU bzw. VNB verbunden und spiegelt dort, welche Aktionen die Endkunden im Portal vornehmen. Das Unternehmen erkennt Kundenwünsche direkt: welche Produktinteressen bestehen, hat er Interesse an einer Veranstaltung oder häufen sich Beschwerden bis hin zum Risiko eines Anbieterwechsels?

EVU können dank dieser Transparenz proaktiv agieren: der Vertrieb nimmt „automatisch“ per Telefon Kontakt zum Kunden auf, das Marketing sendet einen passenden Newsletter oder startet eine ganze Kampagne. Kunden können durch die Verzahnung mit Ihren Geschäftsprozessen auch direkt im CRM-Portal ihr gewünschtes Produkt bestellen – schnell, einfach und kosteneffizient.

- Sicherung der Servicequalität
- Gewinnung von Neukunden
- Steigerung der Kundenzufriedenheit
- Senkung der Prozesskosten
- Erhöhung der Kundenbindung
- auch mobil vollständige Darstellung des Portals
- Unterstützung der Selbstauskunft gemäß DSGVO

Die drei Säulen des Kundenportals

Die erste Säule des Kundenportals lässt sich als Aufmerksamkeit beschreiben. Besonders attraktive Angebote finden Kunden und Interessenten des Unternehmens schon auf der Einstiegsseite des Portals, bspw. in Form des Preisrechners für Energieversorger. Damit werden neue Kunden innerhalb und außerhalb der Öffnungszeiten mit zeitgemäßen Service erreicht. Die zweite Säule stellt die Kommunikation dar, wobei dem Kunden mittels Postausgang, Newskachel für Pushnachrichten und Integration des Ticketmanagementsystems Informationen bereitgestellt und Interaktionen ermöglicht werden. Das reduziert Prozesskosten, schafft Kundennähe und bietet dem Unternehmen die Möglich-



keit, schnell und effektiv auf Kundenwünsche zu reagieren. Die dritte Säule ist die Selbstauskunft, da die neue Datenschutzgrundverordnung jedem Bürger der EU das Recht auf Einsichtnahme aller über ihn gespeicherten Daten einräumt. Im CURSOR-CRM-Portal steht dafür eine Selbstauskunftskachel zur Verfügung, welche einen kompletten Daten-Report direkt aus dem CRM-System auf Knopfdruck liefert und damit die gesetzlichen Anforderungen ohne manuellen Aufwand erfüllt werden.

„Eine runde Lösung“

Der CURSOR-Vorstand Stefan-Markus Eschner ist von den Vorteilen der Integration überzeugt. „Die Integration des ITC-Kundenportals mit unseren energiewirtschaftlichem Branchen-CRM EVI für Energielieferanten und TINA für Netzbetreiber erlauben durchgängige Geschäftsprozesse. Eine runde Sache!“ ■

Energiemanagement

ITC PowerCommerce EnMS

Die wichtigsten Funktionserweiterungen und Verbesserungen im Überblick

■ Die Energiemanagementplattform ITC PowerCommerce EnMS wird bereits seit vielen Jahren kontinuierlich weiterentwickelt, um die vielfältigen Anforderungen des inzwischen sehr breiten Anwenderkreises bestmöglich abzubilden. Mit dem letzten Major-Release wurden erneut diverse Funktionserweiterungen und Verbesserungen bereitgestellt – nachfolgend ein kurzer Überblick:



Sankey-Darstellungen

Unter anderem ist die bereits implementierte Sankey-Darstellung für die Visualisierung von komplexen Mengen- und Energieflüssen, insbesondere die Administrationsoberfläche sowie der Sankey-Editor, überarbeitet worden. Sankey-Darstellungen lassen sich damit einfach und intuitiv in wenigen Schritten konfigurieren, verwalten und analysieren.



Logbuchfunktion

Neu ist auch die Logbuchfunktion. Diese protokolliert Alarmierungsereignisse zur Rückverfolgung von außerordentlichen Messwerten und ermöglicht es, Notizen zu hinterlegen und Maßnahmen zu dokumentieren. Alle energierelevanten Ereignisse, wie durchgeführte Wartungsarbeiten, Anlagenausfälle und umgesetzte Einsparmaßnahmen, lassen sich damit systematisch erfassen und auswerten.

Das Backoffice, welches insbesondere für Administratoren erweiterte Verwaltungsfunktionen bereitstellt, hat eine Designüberarbeitung erhalten. In diesem Zuge konnte auch die im Backoffice angesiedelte Messstellenverwaltung erweitert werden. ■



Witterungsbereinigung

Implementiert wurde außerdem ein Verfahren für die Witterungsbereinigung von Verbrauchswerten auf Basis der Heizgradtage. Durch den Vergleich der berechneten Werte für mehrere Heizperioden lässt sich feststellen, ob sich ein Verbrauchswert klimabereinigt vermindert oder erhöht hat.



Neue Standardreports

Auch die Messstellenreports wurden inhaltlich und gestalterisch überarbeitet. Alle relevanten Messwerte und Kenngrößen werden sowohl grafisch als auch tabellarisch in einem mehrseitigen Detailbericht zusammengefasst. Berichte lassen sich entweder ad hoc oder zeitgesteuert (z.B. täglich, monatlich) generieren.

Weitere Optimierungen



Neues Jahr – neue Regeln

ITC PowerCommerce-Features zur Erfüllung der DSGVO

■ Durch die Einführung der DSGVO haben sich die Software-Anforderungen – insbesondere den Kundenkontakt betreffend – verändert. Zwar speichert ITC PowerCommerce seit jeher nur die notwendigen Daten zur Verarbeitung von Geschäftsprozessen, wobei die Einstellungen bezüglich Opt-In oder dem Newsletter zunächst deaktiviert sind (Stichworte „privacy by default/privacy by design“). Durch kundenindividuelle Wünsche können sich bei den Bestandsprojekten vereinzelt Abweichungen von diesem Prinzip ergeben oder bereits ergeben haben, welche im Sinne des Datenschutzes in Zusammenarbeit mit dem Kunden wieder angepasst werden bzw. wurden.

Um den jüngsten Anforderungen vollständig gerecht zu werden, enthält die aktuelle Version von ITC PowerCommerce neue Features. Nutzer erhalten zunächst die Möglichkeit, eine Anfrage bezüglich Datenbeauskunftung gemäß Artikel 15 (und/oder Artikel 20) in Richtung des EVU zu senden. Dieser geht, wie im Portal standardmäßig vorgesehen, als Transaktionsprozess an das Backoffice und kann dann vom Sachbearbeiter weiter verarbeitet werden. Darüber hinaus stellt das ITC-Portal eine Vielzahl an Werkzeugen in Form von Prozessen und Job-Läufen zur Verfügung, um historische, nicht mehr benötigte bzw. vom Kunden gewünschte Daten zu entfernen. Darüber hinaus hat der Anwender jederzeit die Möglichkeit, sein bestehendes Nutzerprofil zu löschen. ■